

durch das Gitter die ihm erreichbaren Auslagen im Werte von etwa 7000 RM. Kurz zuvor hatte bei dem Uhren- und Goldwarengeschäft Max Lorenz, Gleiwitz, ein ganz ähnlicher Schaufenstereinbruch stattgefunden. Der Schaden betrug hier etwa 700 RM. Einige Tage nach dem Einbruch wurde der Dieb in Krakau festgenommen. Bis auf einige wertvolle Stücke konnten die gestohlenen Sachen den Eigentümern zurückgegeben werden.

In der Nacht zum 9. April zertrümmerten Einbrecher die Schaufensterscheibe eines Juweliergeschäftes am Jungfernstieg in Hamburg. Eine goldene Handtasche und Schmucksachen im Werte von 1600 RM wurden ihnen wieder abgenommen. Einigen anderen Tätern gelang es, mit mehreren Brillantbroschen im Werte von etwa 1000 RM zu entkommen.

In der Berliner Straße zu Berlin-Charlottenburg beobachtete ein Straßenbahnschaffner drei Männer, welche die Auslagen eines Uhrengeschäftes plünderten. Die alarmierte Polizeistreife nahm die Täter, bei denen man noch drei Uhren fand, fest.

In einem Juweliergeschäft am Neuenwall in Hamburg stahl ein Ladendieb einen Platinring mit einem 2,85 kar. Brillanten und zehn kleinen Brillantsplittern im Werte von 5500 RM.

Briefkasten

Anfragen

Frage 11 438 (wiederholt). Wer fabriziert oder liefert Maschinen zum automatischen Polieren von Kronen für Armbanduhren?

Frage 11 441 (wiederholt). Wer kann nähere Angaben über den Uhrmacher Suitangi, Gollins (Collins?) -London, von dem eine Spindeluhr vorliegt, machen?

Frage 11 444 (wiederholt). Wer fabriziert oder liefert silberne Minuten-Repetieruhren, offen oder Savonnette?

Frage 11 448. Wer fabriziert Aufziehschlüssel für Großuhren aus Eisen (nicht Messing) sowie Seidenschüre in weiß, rot und schwarz, mit Metalldrahtenden, für Colliers?

Frage 11 449. Wer liefert Stoffe für Schaufenstermarkisen?

Antworten

Zur Frage 11 436 (nachträglich). Aufklappbare und aufstellbare Uhren in Kodak-Form stellt auch die Firma Uhrenfabriken Friedrich Mauthe G. m. b. H., Schwenningen a. M., her.

Zur Frage 11 443. Für die Lieferung von preiswerten Diapositiven für Kinoreklame sind folgende Firmen zu empfehlen: Photo-Schaja, München, Maximilianstr. 32; Kurt Reinert, Reklamewerkstätten, Ballenstedt am Harz; Arthur Schneider, München, Dachauer Str. 23; Joseph Werner, München, Isartorplatz 2.

Zur Frage 11 447. Zum Kitten unzerbrechlicher Gläser empfiehlt die Firma Hans Salzsieder G. m. b. H., Köln-Lindenthal, die von ihr hergestellte Dichtungsmasse „Melior“.

Mitteilungen des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Verantwortlich für den Inhalt: der Direktor des Verbandes W. König, Halle (Saale), Königstr. 84

Ein weiteres kommissarisches Vorstandsmitglied des Zentralverbandes. Auf Veranlassung der Reichsleitung des Kampfbundes für den gewerblichen Mittelstand ist als weiteres kommissarisches Vorstandsmitglied Herr Kollege Lamprecht, kommissarischer Obermeister der Freien Uhrmacher-Innung Berlin und Stadtverordneter von Berlin, eingetreten.

Vertrauensstrehänder der Uhrmacher. Für den Bezirk Pommern wurde Herr O. Langemak, Stettin, Augustastr. 54, zum Vertrauensstrehänder der Uhrmacher bestellt. — Wir führen hier noch einmal sämtliche Vertrauensstrehänder der Uhrmacher auf:

Berlin und Bezirk Brandenburg: Rudolf Apelt, Steuersyndikus der Uhrmacher-Innung Berlin, Berlin-Pankow, Wollankstr. 110.

Halle (Saale) und Umgegend: Rudolf Alsleben, Halle (Saale), Angerweg 46.

Leipzig: Wirtschaftsberater Paul Meinhold, Leipzig C 1, Sebastianstr. 5.

Frankfurt a. M. und Hessen: Dipl.-Kaufmann Arthur Eifert, Frankfurt a. M.-West 13, Schloßstr. 80a.

Hanau a. M.: Fabrikant Martin Krug, Hanau, Engelhardstr. 32.

Hauptschriftleiter Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: Dr.-Ing. J. Baltzer; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer; für den Anzeigenteil: G. Wolter, sämtlich in Berlin. — Druck: A. Seydel & Cie. Aktiengesellschaft, Berlin SW 61. — Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. in Berlin SW 68.

Freistaat Württemberg: Bücherrevisor Friedrich Schmidt, Stuttgart, Hölderlinstr. 62.

Rheinprovinz: Dr. oec. publ. P. Keuter, Köln a. Rh., Dischhaus, Zimmer 325/26.

Einbruchversicherung und Prämienzahlung. Wie wir schon wiederholt aufmerksam gemacht haben, ist gegenwärtig durch die Wirtschaftsverhältnisse und die dadurch beständig zunehmende Kriminalität die Einbruchgefahr in starkem Maße erhöht. Es ist selbstverständliche Pflicht eines jeden Kollegen, für die Sicherheit seines Eigentums dadurch Sorge zu tragen, daß er neben der Anbringung von Sicherungen an seinen Geschäftslokalitäten sich durch Abschluß einer E.-D.-Versicherung gegen materielle Verluste schützt.

Diese Versicherung hat natürlich nur dann Wert, wenn die Prämien rechtzeitig bezahlt werden. Nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften ist eine Versicherungsgesellschaft verpflichtet, auf Kosten der Versicherungsnehmer nochmals besonders zur Zahlung der Prämie mit einer Fristbestimmung von zwei Wochen aufzufordern. Tritt ein Versicherungsfall nach dem Ablauf der Frist ein, und ist der Versicherungsnehmer zur Zeit des Eintritts mit der Zahlung der Prämie und Nebengebühren in Verzug, so ist die Versicherungsgesellschaft von der Verpflichtung zur Leistung frei. Trotzdem bleibt aber die Verpflichtung zur Zahlung der Prämie weiter bestehen.

Unsere Vertragsgesellschaft, die Mannheimer Versicherungsgesellschaft, Mannheim, macht uns darauf aufmerksam, daß ein Teil der Kollegen der Aufforderung, die Prämie zu entrichten, nicht nachgekommen ist. Es muß deshalb jetzt mit dem Mahn- bzw. Klageverfahren begonnen werden. Dadurch entstehen den einzelnen Versicherungsnehmern nur unnötige Kosten. In den Fällen, wo die Zahlung der Prämie besondere Schwierigkeiten macht, schlagen wir den Kollegen vor, daß sie sich dann wenigstens mit der Mannheimer Versicherungsgesellschaft in Verbindung setzen, um dieser geeignete Zahlungsvorschläge zu machen. Eine Versicherung hat natürlich nur dann Sinn und Zweck, wenn sie im Schadensfall haftet und den Schaden deckt. Voraussetzung dafür ist, daß auch der Versicherte seinen Verpflichtungen nachgekommen ist. Wir bitten deshalb unsere Kollegen dringend, daraufhin ihr Versicherungsverhältnis nachzuprüfen, damit sie gegebenenfalls keinen Schaden erleiden.

Gegen die Württembergische Metallwarenfabrik, Geislingen, wenden sich jetzt auch die anderen Einzelhandelsverbände wegen der Errichtung eigener Filialen. So wurde in der Vorstandssitzung im März des Reichsverbandes Deutscher Spezialgeschäfte in Porzellan, Glas, Haus- und Küchengeräten folgender Beschluß gefaßt:

„Der Vorstand stellte mit Bedauern fest, daß die Maßnahmen der Industrie und ihrer Verbände von einem außerordentlich geringen Verständnis für die Lage des Einzelhandels, insbesondere der Fachgeschäfte, sprächen. Wenn einzelne führende Fabriken, so insbesondere die Württembergische Metallwarenfabrik, neue eigene Verkaufsstellen eröffnet hätten, obwohl die Verbände des Einzelhandels, in vorderster Reihe der R. D. S., eine Verständigung angestrebt hätten und zu weitgehenden Zugeständnissen bereit gewesen seien, so beweise diese Handlungsweise einen beklagenswerten Mangel an gutem Willen für eine verständnisvolle Zusammenarbeit.“

Auch in der Mitgliederversammlung fand der Bericht des geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes über die Verhandlungen mit der W. M. F. bezüglich der Einrichtung eigener Verkaufsstellen besonderes Interesse. Die Versammelten waren sich darüber einig, daß ein solches Verhalten eines Herstellerwerkes, sei es auch des größten, aufs schärfste zu verurteilen sei. Der R. D. S. müsse, wie betont wird, energisch gegen derartige Übergriffe der Fabriken Front machen.

Die Stellung unseres Vorstandes ist nochmals in der letzten Vorstandssitzung niedergelegt. Wir verweisen auf den in Nr. 13 der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, S. 164, veröffentlichten Beschluß.

Drucksachenangebote mit offenen Preisen. Die Firma „Goba“, Großhandel optischer Bedarfsartikel, Rathenow, teilt uns unter dem 3. April 1933 folgendes mit:

„Auf Ihr Schreiben vom 20. März teile ich Ihnen mit, daß ich in Zukunft keine Postkartentofferten versende.“

Die Firma Eisenberger Eteisfabrik Max Retsch Nachfolger, Eisenberg (Thür.), ist als weitere Firma der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel beigetreten. Die Firma hat erkannt, daß eine engere Fühlungnahme mit dem Uhreneinzelhandel für beide Teile ersprießlich ist. Man darf hoffen, daß das Zusammenarbeiten der Verkaufsberatung mit einer Firma, die in der Herstellung von Ständern und Eteis leistungsfähig ist, auch auf die weitere Verbesserung der Schaufenster im Uhreneinzelhandel einen günstigen Einfluß haben wird.